

Publikation der typengeprüften Heizkessel und Ölbrenner

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **39 (1982)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-782906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Publikation der typengeprüften Heizkessel und Ölbrenner

Das Bundesamt für Umweltschutz hat erstmals Listen der typengeprüften Heizkessel und Zerstäuberbrenner veröffentlicht. Die Typenprüfung bildet einen wesentlichen Schritt zur Bekämpfung der Luftverschmutzung, da die geprüften Kessel und Brenner Gewähr bieten, dass sie untereinander beliebig kombiniert und einwandfrei reguliert werden können. Die Typenprüfung, welche von der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Versuchsanstalt in Dübendorf durchgeführt wird, war

notwendig geworden, weil bei einer ungünstigen Kombination von Brennern und Kesseln Feuerungsanlagen lufthygienisch nicht sauber eingestellt und betrieben werden können. Mit der Typenprüfung soll überdies erreicht werden, dass korrekt eingestellte Anlagen ihre Funktionsweise auch über längere Zeit beibehalten können. Aus lufthygienischen Gründen wäre es deshalb wünschbar, wenn ab sofort nur noch Heizkessel und Zerstäuberbrenner neu installiert werden, welche die Anforderun-

gen der Typenprüfung erfüllen. In Ermangelung gesetzlicher Vorschriften erfolgt diese auf Bundesebene vorläufig auf freiwilliger Basis, doch ist zu beachten, dass die Erfüllung der Typenprüfung aufgrund kantonaler und kommunaler Rechtsgrundlagen in verschiedenen Gegenden der Schweiz verbindlich ist. Im übrigen soll die Typenprüfung später auch in die Ausführungsverordnungen zum künftigen Umweltschutzgesetz Eingang finden. Listen von Heizkesseln und Zer-

stäuberbrennern, welche die Typenprüfung bestanden haben, werden vom Bundesamt für Umweltschutz periodisch auf den aktuellen Stand gebracht und veröffentlicht. Sie können beim Bundesamt für Umweltschutz, Dokumentationsdienst, 3003 Bern, unentgeltlich bezogen werden.

Auskünfte: Jules Biétry, Sektionschef Energiewesen, Abt. Luftreinhaltung BUS, Telefon 031 61 93 14

Trinkwasserstatistik des SVGW 1980

Zum 80. Male publiziert der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) die Ergebnisse der statistischen Erhebungen der Wasserversorgungen in der Schweiz. Das in zwei Teile gegliederte Werk enthält Angaben über Wassergewinnung, Wasserabgabe, Kontrolle des abgegebenen Wassers, Desinfektion, Wasserspeicherung, Wasserverteilung, Energieverbrauch der Wasserversorgungen, Wasserpreis und Wasserhärte. Von den 1980 durchgeführten statistischen Erhebungen wurden 248 Wasserversorgungen erfasst, die 3583720 Einwohner oder 56% der gesamtschweizerischen Bevölkerung mit Trinkwasser versorgen. Mittels zuverlässiger Hochrechnungsmethode wurden die Wassergewinnung, die Wasserabgabe, die Betriebskosten und die Investitionen sämtlicher Wasserversorgungen der Schweiz ermittelt. Zahlreiche Tabellen und Diagramme im ersten Teil der Publikation ermöglichen es, einen raschen Überblick über die Wasserversorgungssituation zu gewinnen. Im zweiten Teil sind in über 60 Positionen die Einzelergebnisse der 248 befragten Wasserversorgungen dargestellt. Das Jahr 1980 war gekennzeichnet durch eher tiefe Durchschnittstemperaturen und überdurchschnittlich hohe Niederschlagsmengen. Die dadurch bedingten höheren Quellerträge führten zu einer gegenüber dem Vorjahr ge-

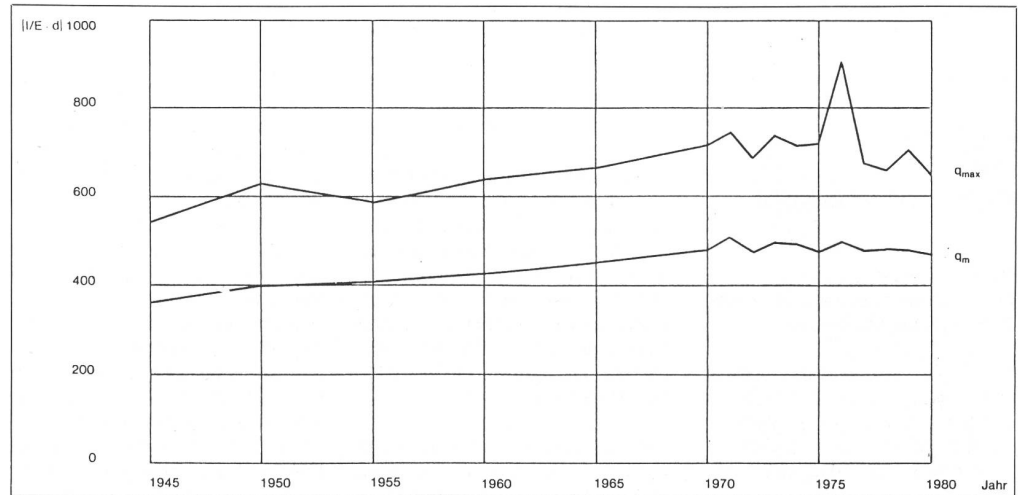


Abb. 1. Entwicklung des mittleren (q_m) und maximalen (q_{max}) Wasserverbrauchs pro Einwohner und Tag (l/E·d) von 1945 bis 1980.

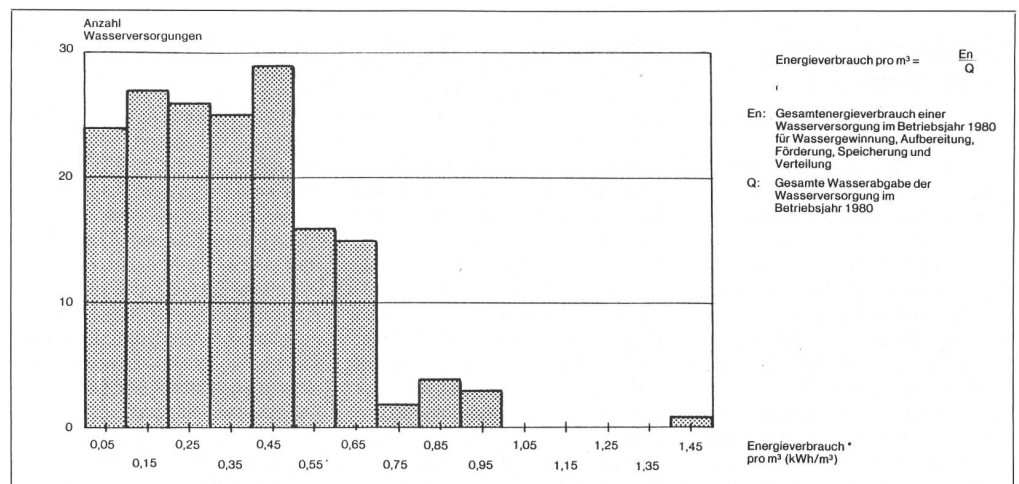


Abb. 2. Histogramm des Energieverbrauches pro Kubikmeter Wasser von 172 Wasserversorgungen.